

# Fünf-Seen-Lauf als Familien-Sportereignis

**Laufsport.** Über 4500 Läufer kamen am Sonnabend zur größten Laufveranstaltung Mecklenburg-Vorpommerns in die Landeshauptstadt. Darunter waren auch wieder viele Aktive aus der Hansestadt Stralsund und Umgebung. Der Schweriner Fünf-Seen-Lauf gehört wegen seiner einzigartigen Atmosphäre und seiner landschaftlich reizvollen Streckenführung zu den beliebtesten Läufen Deutschlands.

Zur 25. Auflage gab es eine besondere Überraschung: Weil Jubiläumslauf und Bundesgartenschau zusammenfallen, gelang es den Organisatoren, einen Teil des Buga-Geländes in den Lauf zu integrieren. Zunächst erfolgte an der Staatskanzlei in der Schlossstrasse ein Ehrenstart. Am Schloss und an den Landebrücken der Weißen Flotte vorbei ging es in einer gemütlichen Warmlaufphase auf der Schlosspromenade entlang bis zum Beginn der Marstall-Halbinsel. Über die 350 Meter lange Buga-Brücke hatten die Läufer die einmalige Möglichkeit, über den Schweriner See zu laufen.

Sonnenschein und drückende Schwüle prägten alle Laufwettbewerbe. Der „lange Kanten“ über 30,7 km führte entlang des Schweriner Sees zum Zippendorfer Strand, zum Reppiner Burgwall und durch die Ortsteile Mueß, Ostorf und Görries. Toni Röwer (M 20) teilte sich das Rennen gut ein und erreichte das Ziel in den Lankower Bergen nach guten zwei Stunden, 21 Minuten und elf Sekunden in persönli-

cher Bestzeit, gefolgt von Andre Kobsch (M 45), der nach 2:24:39 h finishte. Nur zwei Wochen nach seiner Teilnahme beim Tollense-see-Marathon packte Thomas Koch (M 45) den Landschaftslauf mit Crosseinlagen in 2:37:28 h. Karlheinz Wissel (M 40) motivierte seinen Vereinskameraden Torsten Wohlatz (M 35) auf den letzten Kilometern, und gemeinsam beendeten sie den Lauf nach 2:41:50 h vor Hendrik Scheuschner (M 40), der nach 2:43:12 h einlief. Jörg Opretzka (M 40) in 2:49:00 h und Olaf Krenz (M 55) in 2:59:16 h konnten die Drei-Stunden-Marke noch unterbieten.

Der Negaster Hans-Joachim Kühne (M 50) hatte sich erst kurzfristig für den langen Trip entschieden und genoss nach 3:05:46 h die kalte Dusche auf der Zielwiese. Über 15,2 km war Frank Hermanowski (M 50) aus Groß Kedingshagen der schnellste Läufer aus der Region Vorpommern. Der Triathlet lief die anspruchsvolle Runde in beachtlichen 1:13:09 h, Carsten Richter (M 45) folgte in 1:18:09 h. Bei den Laufoldies konnte Edgar Raschauer diesmal Gerhard Woest überspurten. Über 10 km war Sascha Gläser (M 20) als erster Sundstädter nach 48:27 min im Ziel. Der Parower Horst Spengler (75:57 min), Jahrgang 1933, gehörte zu den ältesten Startern im Teilnehmerfeld. Siegfried, Gisela und Andrea Kuven aus Prohn machten den Fünf-Seen-Lauf zum familiären Sporterlebnis. A. KUHN

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 07.07.2009